



## Bibliographische Daten

**Titel:** Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)  
**Signatur:** Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



**Eigenbetrieb.** Infolge der gesteigerten Dienstesaufgaben des Straßen- und Wasserbauamtes wurden im Berichtsjahr auch an den Eigenbetrieb wesentlich höhere Anforderungen gestellt. Der durchschnittliche Stand an Arbeitern betrug mit Einschluß der vorübergehend beschäftigten Arbeiter 257 Mann, der Höchststand 322 Mann. Ab Februar 1926 wurden außerdem durchschnittlich 105 Notstandsarbeiter im Eigenbetrieb mit Straßenbauarbeiten beschäftigt. Am Schlusse des Berichtsjahres betrug der Stand der dauernd beschäftigten Arbeiter 143 Mann; ferner waren noch 117 Arbeiter vorübergehend und 142 als Notstandsarbeiter beschäftigt.

### β) Stadtentwässerungsamt.

**Allgemeines.** Das Stadtentwässerungsamt wurde beauftragt, für die Einführung der Schwemmkanalisation im ganzen Stadtgebiet einen Entwurf aufzustellen. Dieser hat die Zusammenfassung der Kanalausmündungen und die Errichtung einer zweiten zentralen Kläranlage zum Gegenstand. Ferner müssen die Pläne für die Erweiterung des Kanalnetzes im Zusammenhang mit dem neuen Generalbebauungsplan neu bearbeitet werden. Für diese Entwurfsarbeiten wurden im März 1926 ein Diplomingenieur und ein mittlerer Techniker auf Dienstvertrag eingestellt. Der Entwurf der Kanäle im einzelnen wird nach wie vor von dem ständigen Personal des Amtes geleistet.

Die Tätigkeit des Amtes hat auf allen Einzelgebieten wesentlich zugenommen, was einmal mit der lebhafteren Bautätigkeit, andererseits mit den immer weiter um sich greifenden Eingemeindungen zusammenhängt. Die Beschäftigung der dem Amte unterstehenden Baupolizei für Anwesententwässerung ist zum erstenmal seit dem Kriege stärker als im letzten Friedensjahre (873 eingereichte Baugesuche gegen 724 im Jahre 1913). Auch die Unterhaltungs- und Betriebsarbeiten haben den Stand von 1913 weit überschritten, während die Neubautätigkeit noch etwas dagegen zurückbleibt.

Das technische Personal hat sich von 25 im Jahre 1913 auf 16 am Ende des Berichtsjahres vermindert. Besonders empfindlich wurde die Polizeiabteilung betroffen, deren Bestand von 10 auf 5 zurückging.

**Neubauten von Kanälen.** Im Berichtsjahre wurden 26 Kanalneubauten durchgeführt, außerdem wurden in verschiedenen Straßen neue Regeneinlässe gebaut. Im ganzen wurden 7441 laufende Meter Kanal und 234 Regeneinlässe hergestellt. Von den Kanalbauten wurden 4 als Notstandsarbeiten mit öffentlichen Mitteln unterstützt.

Im Siedlungsgebiet Ödenbergerweg wurde eine Frischwasserkläranlage mit Überpumpstation und 389 m gußeiserner Druckrohrleitung von 15 cm Durchmesser ausgeführt.

An Baugesuchen um Herstellung provisorischer Privatkanäle wurden 7 behandelt.

**Betrieb des Kanalnetzes.** Der Betrieb erstreckt sich auf 290000 m Straßenkanäle. Die Rohrkanäle wurden durchschnittlich 2mal im Jahre mit Büchsen gereinigt. Die begehbaren Kanäle wurden durch Zusammenkraken des Sandes nach den Schächten und durch Förderung mit Eimern gesäubert. Aus den Kanälen wurden insgesamt etwa 300 cbm Sand entfernt. Ein Teil der begehbaren Kanäle wurde mittels des selbsttätigen Reinigungswagens „Altis“ gesäubert. Dieser Apparat wurde durch einen Umbau verbessert, wodurch seine Spülkraft bedeutend größer geworden ist. Zum Befahren des südlichen Hauptsammlers wurde ein zerlegbarer Wagen konstruiert und in Betrieb genommen.

**Betrieb der städtischen Kläranlage.** In Sibach wurde ein selbstschreibender Regenschneckenmesser neu aufgestellt. Die Regenmessungen wurden nunmehr mit 4 Apparaten, welche in verschiedenen Stadtteilen stehen, fortgesetzt. In der Kläranlage Nürnberg—Süd wurden weitere 8 hölzerne Lauffstege über den Schlammbeeten durch Eisenbetonlauffstege ersetzt, ebenso wurde für das hölzerne Sicherheitsgelande entlang des Ablaufkanals ein Eisenbetongelande hergestellt. In die beiden Faulräume vom Emscherbrunnen Nr. 13 und im mittleren Faulraum von